

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 70 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 17.03.2021

Verstehe ich nicht!

Wenn sich ein Schüler auf einem Schulausflug nicht an die Regeln hält, nicht auf die Ermahnungen des Lehrers hört und sich dann eventuell verletzt, versuchen nicht nur die Eltern den Lehrer für den Unfall verantwortlich zu machen, da der Lehrer die Aufsicht hätte besser machen müssen.

Wenn die Wahrscheinlichkeit immer höher wird, dass sich das Kind in der Schule mit einer potentiell tödlichen Krankheit infiziert, dann nehmen fast alle Eltern das stillschweigend bis zustimmend hin.

7000 eine von der Pille verursachte Thrombose. Die Pille gilt dennoch als sicher und im Alltag der meisten erwachsenen Menschen nicht verzichtbar.

Bei bisher fünf Millionen verimpften AstraZeneca – Impfdosen, traten 30 Fälle von Blutgerinnungsstörungen auf. Das Risiko nach einer AstraZeneca – Impfung eine Thrombose zu bekommen ist zwar 233mal geringer als nach der längeren Einnahme der Antibabypille, aber trotzdem so hoch, dass die Impfungen gestoppt werden.

Wenn 5 Millionen Menschen an Corona erkranken, sterben ca. 100000 der Infizierten.

Die Entscheidung, die Impfungen mit AstraZeneca – Vakzinen zu stoppen, passt in die seit März 2021 verfolgte Corona-Strategie, welche auf Wissenschaft und Mathematik verzichtet.

Risiko

14 von Zehntausend Frauen, welche die Antibabypille nehmen, bekommen eine Thrombose (Blutgerinnungsstörung).

Von fünf Millionen Frauen, welche in Europa die Antibabypille nehmen, bekommen also durchschnittlich

Planungssicherheit

Die Eltern brauchen Planungssicherheit und Entlastung bei der Betreuung der eigenen Kinder. Besser die Kinder sind gesund zuhause als krank in der Schule und eventuell im Krankenhaus – könnte man meinen. Allerdings entspannt sich die Betreuungssituation für die Eltern auch, wenn ihre Kinder im Krankenhaus liegen. Dann müssen sie sich nicht einmal am Abend und in der Nacht kümmern. Auch die Planungssicherheit für die Eltern verlängert sich dann auf zwei bis drei Wochen – solange liegen die Patienten durchschnittlich im Krankenhaus. Dann bekommt auch die Schulöffnungsstrategie der Bayerischen Staatsregierung doch wieder Sinn – Betreuungssituation und Planungssicherheit verbessert!

Mit einer rechtzeitigen Infektion der Ur- und Großeltern der erkrankten Kinder lässt sich auch noch die häusliche Pflegesituation bei den Senioren, besonders der pflegenden (Schwieger)Töchter, verbessern, wenn die 24 – Stunden – Pflege wochenlang im Krankenhaus übernommen wird.

Schule offen halten

– jetzt erst Recht

Das Ostallgäu auf dem Weg an die Spitze

Bezogen auf die meisten Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in der letzten Woche belegt das Ostallgäu aktuell (17.03.2021) nur den 58. Platz unter 412 Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland. Es kann nicht der Anspruch des Ostallgäus mit seiner Landrätin Maria Rita Zinnecker sein, nur 58igster zu sein. Das Ostallgäu muss an die Spitze. Ein erster richtiger Schritt ist es, die Schulen um jeden Preis offen zu halten auch wenn sonst das öffentliche Leben wegen der Corona – Notbremse runtergefahren wird. Die Schulen, welche per Anweisung der Landrätin geschlossen werden könnten, sind die letzte und beste Möglichkeit die britische Variante in jede Familie (von Schülern und Lehrer) zu tragen. Nur mit einer massiven Ausbreitung dieser Virusmutante hat das Ostallgäu noch eine Chance auf einen der Podestplätze. Kaum einholbar scheint der Landkreis Greiz (7-Tage-Inzidenz 525,7) aber die Landkreise Vogtlandkreis (342,9) und Kulmbach (311,6) sind noch in Schlagdistanz. Deswegen müssen die Schulen bis Ostern auf bleiben, damit beim österlichen Treffen mit den Großeltern und sonstigen Verwandten, möglichst viele infiziert werden können. Spätestens bis zum 16. April muss die 7-Tage-Inzidenz auf ein konkurrenzfähiges Niveau gestiegen sein, weil sonst die Impfungen und Testungen (hier habe ich Hoffnung, da sich kaum Schüler testen lassen) das Erreichen einer Spitzenposition unmöglich erscheinen lassen.

Hier gilt mein besonderer Dank dem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der dem Ostallgäu ein bisschen Luft auf dem Weg an Spitze verschafft, da er das Impfen mit dem AstraZeneca – Impfstoff, gegen die Empfehlung der Europäische Arzneimittel-Agentur, ausgesetzt hat.

Frau Landrätin halten sie durch, suchen und nutzen sie jedes Schlupfloch der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung um das Ostallgäu nach vorne zu bringen:

- Schulen offen halten
- Weniger Schulbusse
- Konzerte erlauben
- Jeden Sport erlauben
- Kultureinrichtungen öffnen
- Kitas uneingeschränkt offen halten
- Kirchenbesuche zu Ostern uneingeschränkt erlauben

Nachtrag: Die Politik ist erfolgreich! Vom 16.03. bis 18.03. um 12 Plätze verbessert! Jetzt schon auf Platz 49!

Nachtrag 29.03.2021
Platz 10 ist erreicht!
Jetzt nicht nachlassen!

COVID-19 7-Tage-Inzidenz für Ostallgäu (Landkreis)

— Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen 7 Tagen

